

## Protestierende Metalller verwandelten

### Buchen in ein rotes Farbenmeer

Rund 500 Beschäftigte demonstrierten vor dem Alten Rathaus – Forderung nach höherem Lohn vor heutiger Verhandlungsrunde

Von Alexander Rechner

**Buchen.** Sie wollen einen höheren Lohn: Die IG Metall mobilisiert die Beschäftigten im Tarifkonflikt. Im Südwesten ist die Beteiligung hoch – rund 155 000 Beschäftigte haben sich laut IG Metall landesweit bisher an der Warnstreikwelle beteiligt. Der nasskalten Witterung zum Trotz fanden sich am Dienstagnachmittag nach Angaben der Polizei rund 500 Metalller mit Trillerpfeifen, roten Mützen und Schals sowie Fähnchen zur zweieinhalbstündigen Kundgebung in Buchen ein. Zunächst zogen die Gewerkschafter aus etwa 20 Betrieben durch Buchen. Anschließend verwandelten sie mit ihren roten Schals und Mützen den Marktplatz in ein rotes Farbenmeer. „Wir für mehr – 5,5 Prozent“ war auf den vielen Transparenten zu lesen.

„Mit dem Buchener Fastnachtslied ‚Kerl wach uff‘ rufe ich den Arbeitgebern heute zu: Wacht auf und unterbreitet uns ein ordentliches Angebot!“ Dies forderte Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, gestern vor dem Alten Rathaus unter lautem Applaus. Der Verhandlungsführer für die IG Metall im Südwesten unterstrich, dass die Gewerkschaft in der aktuellen Tarifrunde 5,5 Prozent mehr Geld, Altersteilzeit und eine bezahlbare Bildungsteilzeit bei einer Laufzeit des Tarifvertrags von einem Jahr fordert. „Die 5,5 Prozent passen in die Welt“, sagte er vor der heutigen dritten Verhandlungsrunde in Sindelfingen. „Die deutschen Unternehmen haben noch nie so viel exportiert wie im Jahr 2014“, begründete er die Forderung.

Dagegen sind die Arbeitgeber bereit, ab März 2,2 Prozent mehr zu bezahlen. Was die Beschäftigten aus der Region von diesem Arbeitgeberangebot halten, zeigten sie gestern auch mit einem lauten Pfeifkonzert. Dagegen zollten sie immer wieder starken Beifall, wenn die Redner den Forderungen der Gewerkschaft Nachdruck verliehen. Dabei wurde deutlich, dass die Beschäftigten aus dem Neckar-Odenwald-Kreis ihre Forderungen verwirklicht haben möchten. Roman Zitzelsberger baute daher in seiner Rede den Druck auf die Arbeitgeberseite immer wieder auf.

Kämpferisch zeigte sich auch Gerd Koch, der erste Bevollmächtigte der IG Metall Tauberbischofsheim: „Wenn die Arbeitgeber kein besseres Angebot vorlegen, werden wir weiter kämpfen.“ Und die Metalller quittierten diese Ankündigung mit lautem Beifall.

Ferner war Koch von der Resonanz auf dem Marktplatz angetan. „Ich bin mit der Teilnehmerzahl sehr zufrieden“, sagte er der Rhein-Neckar-Zeitung. Ganz bewusst hat sich die Gewerkschaft für Buchen als Veranstaltungsort entschieden, da in dieser Region laut Koch noch viele Betriebe unter Tarif bezahlen. „Wir wollen damit zeigen, die Beschäftigten im ländlichen Raum stehen klar und deutlich hinter unserer Forderung.“ Und dies demonstrierten die Metalller gestern eindrucksvoll.

Nordbadische Nachrichten vom Mittwoch, 11. Februar 2015, Seite 3 (5 Views)

